

## Anfrage

der Abgeordneten Madeleine Petrovic  
an Herrn Landesrat Dipl. Ing. Josef Plank

betreffend „30 Jahre Zwentendorf : 10 Thesen zur Energiewende“

### Begründung:

Am 5.November 2008 haben Sie anlässlich des 30. Jahrestages der Volksabstimmung über Zwentendorf 10 Thesen für die Energiewende vorgestellt:

- 1.Energiewende einleiten: 100 % erneuerbare Energieträger bis 2050
- 2.Klimawandel bekämpfen: EU-weit 30 % Emissionsreduktionen bis 2020
- 3.Erneuerbare Energie stärker fördern: Deckelung im Ökostromgesetz aufheben
- 4.Energieeffizienz steigern
- 5.Ökosoziale Steuerreform umsetzen
- 6.Nachhaltigkeit leben
- 7.Ausstieg aus dem EURATOM-Vertrag
- 8.Kostenwahrheit für alle Energieträger
- 9.Kennzeichnungspflicht für Atomstrom
- 10.Europaweiter Atomausstieg

Abgesehen von dem, von Ihnen in Aussicht gestellten, Zeitpunkt der Energiewende, der mit 2050 mehr als zu spät angesetzt ist, können wir diese Forderungen nur unterstützen.

Als Mitglied der NÖ Landesregierung sind Sie aber auch für die Umsetzung dieser Forderungen zumindest teilweise selbst zuständig, wobei sich die einschlägigen Erfolge in diesem Bereich bisher sehr in Grenzen halten.

Die unterfertigte Abgeordnete stellt daher an den oben genannten Herrn Landesrat folgende

### Anfrage:

1. Energiewende einleiten: 100 % erneuerbare Energieträger bis 2050
  - a. Aufgrund welcher wissenschaftlichen Untersuchungen haben Sie den Zeitpunkt der „Energiewende“ mit 2050 festgelegt? Sehen Sie das Jahr 2050 als Beginn- oder Endpunkt dieser Entwicklung an?
  - b. Wie sieht der Handlungszeitplan bis 2050 aus und ist dieser bereits in einem amtlichen Dokument festgehalten?
  - c. Wie hat sich der Anteil der Erneuerbaren Energieträger am gesamten Energieaufwand Niederösterreichs in den letzten 5 Jahren entwickelt?
  - d. Beabsichtigen Sie die Erstellung von jährlichen Berichten, in welchen der Zielerreichungsbeitrag klar ersichtlich sein wird?
2. Klimawandel bekämpfen: EU-weit 30 % Emissionsreduktionen bis 2020
  - a. Welchen Teil der Verantwortung wird das Land Niederösterreich an den Reduktionszielen (Kyoto-Protokoll, Europäische Ziele) übernehmen? Wie groß ist der Anteil Niederösterreichs an der bundesweiten Zielerreichung zum Kyotoziel bzw. insbesondere zum Reduktionsziel, das Österreich gegenüber der EU eingegangen ist.? Aufgrund der

- letztbekanntem Emissionsbericht – wie groß ist der im Wirkungsbereich des Amtes der nö. Landesregierung gelegene Fehlbetrag zur Erreichung der Klimaschutzziele?
- b. Welche Position hat das Amt der nö. Landesregierung zum Entwurf des BMLFUW für ein österreichisches Klimaschutzgesetz, in welchem die Zuteilung von Zielen UND Verantwortlichkeiten an die zuständigen Länder und Ministerien vorgesehen war, eingenommen?
  - c. Welche diesbezüglichen Zusagen haben Sie bei den Verhandlungen des Bundesministers mit den Ländern gemacht? Woran sind diese Verhandlungen bisher gescheitert?
3. Erneuerbare Energie stärker fördern: Deckelung im Ökostromgesetz aufheben
- a. Das Ökostromgesetz liegt im Verantwortungsbereich des Bundes, es haben aber auch alle Vertreter der Länderkammer die Demontage des Gesetzes in den letzten Jahren mitgetragen. In welcher Form werden Sie nun eine Verbesserung des brachliegenden Gesetzes in die Wege leiten?
  - b. Welche Position hat die EVN, welche sich im mehrheitlichen Besitz des Landes befindet innerhalb des VEÖ bzw. in Stellungnahmen zu Ökostromgesetzesentwürfen eingenommen? Wurden bzw. werden einschlägige Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen, insbesondere von Firmen, die sich im Mehrheitsbesitz des Landes Niederösterreich befinden mit dem Amt der Nö. Landesregierung im Vorfeld akkordiert. Wenn ja, zu welchen und mit welchem Ergebnis? Wenn nicht, warum?
4. Energieeffizienz steigern
- a. Welche Maßnahmen setzt das Land Niederösterreich zur Steigerung der Energieeffizienz? Hierzu wären sektorspezifische Angaben angefragt – Einsatz der Finanzmittel in Bezug auf die nachzuweisende Effizienzsteigerung.
  - b. In einer Studie des IIBW zur Wohnbauförderung 2007, welche am .. vorgestellt wurde) ist ersichtlich, dass eine Verlagerung der aus Steuermitteln aufgebrauchten Wohnbauförderungsmittel aus dem Bereich Neubau hin zum Bereich Altbausanierung durchaus als nicht nicht geglückt anzusehen ist. Die Mittelzusagen für Wohnbauförderungen in Niederösterreich lagen 2007 um 9 % unter dem Schnitt der letzten 10 Jahre. Der Anteil der Sanierungsförderung sank österreichweit auf 19 % (gegenüber 25 % im Jahr 2001). Welche Maßnahmen werden Sie im Bereich der Wohnbauförderung und im Bereich der Bauordnung in der Landesregierung setzen, sodass die anerkannt notwendige Erhöhung der Altbausanierungsraten frühstmöglich gewährleistet werden kann? Wann werden Sie dem Landtag nächstmöglich über die Mittelverwendung im Jahre 2008 berichten können?
  - c. Bis wann werden die Energieausweise für sämtliche Gebäude im Besitz des Landes Niederösterreich vorliegen? Ist Ihrerseits vorgesehen, einen Vergleich der mittels Energieausweis berechneten Energiekennzahlen mit den aufgrund der Energiebuchhaltung ermittelten realen Verbräuchen durchzuführen. Wann werden Sie dem Landtag zum Stand der Einführung des Energieausweises in den öffentlichen Gebäuden berichten und vor allem eine Darstellung zu den ermittelten Energiekennzahlen veröffentlichen können. Beabsichtigen Sie insbesondere die entsprechenden Daten – möglichst im Vergleich zwischen Energieausweis zu realem Verbrauch lt. Energiebuchhaltung – via Internet – der Öffentlichkeit zugänglich zu machen?
  - d. Mit welchem Rechtssetzungsakten hat das Amt der nö. Landesregierung die nö. Gemeinden in die Pflicht genommen, ihre öffentlichen Gebäude mittels Energieausweis auszuzeichnen? Wann ist dies erfolgt. Sind hierfür eigene Bedarfszuweisungen vorgesehen und wenn ja, nach welchen Bestimmungen gelangen diese zur Ausschüttung?

- e. Nach welchen Kriterien werden künftig die Sanierungen von landeseigenen Gebäuden vorangetrieben? Wann werden die im Entwurf zum 15A Wohnbauförderung vorgesehenen Zielwerte in NÖ verbindlich?
  - f. Wie stehen Sie zu einer Überprüfung des Generalverkehrsplans auf seine Klimaverträglichkeit und werden Sie die Aufnahme der Auswirkungen auf das Klima als Kriterium für Umweltverträglichkeitsprüfungen einfordern?
5. Ökosoziale Steuerreform umsetzen
- a. Welches Konzept für eine ökologische Steuerreform hat das Land Niederösterreich erstellt und in welcher Form wird es z.B. in die derzeit laufenden Regierungsverhandlungen eingebracht?
6. Nachhaltigkeit leben
- a. In welcher Form unterstützen Sie die NiederösterreicherInnen beim nachhaltigen Leben?
7. Ausstieg aus dem EURATOM-Vertrag
- a. Nachdem ein Antrag auf Ausstieg aus dem EURATOM Vertrag im Januar 2008 noch an der Ablehnung der ÖVP gescheitert ist, wurde eine gleichlautende Resolution im Juni 2008 erfreulicherweise von allen im NÖ Landtag vertretenen Fraktionen unterstützt. Was war die Ursache für diese Meinungsänderung innerhalb von nur 6 Monaten?
  - b. Welche weiteren Schritte zur konkreten Umsetzung dieser Forderung haben Sie seither unternommen?
  - c. Hat das Land Niederösterreich eine Studie beauftragt, die die rechtlichen Möglichkeiten eines Ausstiegs darlegen? Wenn nein, warum nicht?
8. Kostenwahrheit für alle Energieträger
- a. In welcher Form und bei wem (zu welchen Anlässen) haben Sie diese Forderung, insbesondere die Kernenergie betreffend, eingebracht?
  - b. Wo und in welcher Form haben Sie auf bilateraler oder europäischer Ebene eine Lösung der derzeitigen Marktverzerrung durch mangelnde Haftungsregelungen und unzureichende Rücklagen für Endlagerung und Dekommissionierung eingefordert?
9. Kennzeichnungspflicht für Atomstrom
- a. Die Österreichischen Energieversorgungsunternehmen zählen zu den besten Kunden im RECS-Zertifikatehandel. Die Statistik gibt aber nur eine Gesamtübersicht und keine Aufschlüsselung auf die einzelnen EVUs. Eine Kennzeichnung bzw. Ausweisung des Anteils an Ökostrom, der erst durch Zertifikatehandel zur „Erneuerbaren Energie“ wurde, ist in Österreich nicht vorgesehen. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die EVN als „landeseigenes“ Energieversorgungsunternehmen, den Anteil der RECS-Zertifikate bekannt gibt?
  - b. Werden Sie sich als Mitvertreter des Mehrheitseigentümers Land Niederösterreich, in den Aufsichtsratsgremien dafür einsetzen – bzw. mittelbar via die zuständigen Dienststellen des Landes, dass die EVN zukünftig nur mehr RECS-Zertifikate ankauft, für welche keine Doppelverrechnung nachweisbar ist?
10. Europaweiter Atomausstieg
- a. Der bisherige Anti-Atombeauftragte des Landes Niederösterreich, HR DI Friedrich Rauter, hat in diesem Jahr seinen Ruhestand angetreten. Wer wird die Agenden des Anti-Atombeauftragten übernehmen? Ist eine Ausschreibung der Funktion vorgesehen und wenn ja, wann?

- b. Mit welchen Aufgaben ist der Anti-Atombeauftragte des Landes Niederösterreich bislang betraut worden?
- c. Wann wurde der letzte NÖ Anti-Atom-Gipfel abgehalten?
- d. Welche Dienststellen des Amtes der NÖ. Landesregierung können nachweisen, dass ihr Strombezug einwandfrei atomstrom-frei ist?
- e. In welchen nuklearrelevanten grenzüberschreitenden UVP-Verfahren hat das Land Niederösterreich in den letzten drei Jahren eine Stellungnahme abgegeben? Sind diese einsehbar, bzw. via Internet veröffentlicht. Wenn ja, unter welcher Adresse?
- f. Können Sie nachweisen, dass die Kundmachungen des Landes Niederösterreich, die zu grenzüberschreitenden UVP-verfahren durchzuführen sind, den Bestimmungen des Allgemeinen Verwaltungsgesetzes entsprochen haben. Wie hoch waren für jedes der in den letzten drei Jahren durch das Amt der NÖ Landesregierung kundzumachende Verfahren die jeweils spezifischen Inseratkosten und in welchen Medien wurde jeweils wann inseriert? Welche Rückmeldungen bekommen NÖ BürgerInnen, die eine Stellungnahme zu nuklearrelevanten UVP-Verfahren abgeben?
- g. Warum wurde für die Auflage einer zweiten Hochspannungsleitung Dürnrrohr/Slavetice keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt?
- h. Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen dem geplanten Ausbau des AKW Dukovany und dem Ausbau der Hochspannungsleitung Dürnrrohr/Slavetice?

Madeleine Petrovic